

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 8

Artikel: Auf fremder Erde
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757339>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rechts: **Das Monte Carlo der Kulis**

Da die eingeborene Bevölkerung Sumatras wenig zahlreich und ungeeignet zur Plantagenarbeit ist, importiert man seit Jahren aus dem benachbarten überbevölkerten Java Tausende von Kulis für die sumatranischen Plantagen. Diese Kulis hoffen nach Ablauf ihres meist fünfjährigen Kontraktes so viel erspart zu haben, daß sie sich später in ihrer Heimat ein Heimwesen gründen können. Doch die Spiel-nacht, die auf den Haribesar, den Zahltag der Kulis, folgt, macht meist diese Pläne zunichte. Was sie in harter und schwerer Arbeit mühsam errangen, verspielen sie hier in einer Nacht; in kleinen Gruppen beim Scheine trüber Petrollampen beisammen hockend, folgen sie lautlos gespannt den unberechenbaren kleinen Würfeln, die so sehr in ihr Schicksal eingreifen.

Le jeu, passion des Orientaux. Les indigènes de Sumatra boudent au métier d'ouvrier planteur. Pour parer à la déficience de la main-d'œuvre, il fallut faire appel à des coolies. Ceux-ci signent un contrat de cinq ans, à l'échéance duquel ils pensent être en mesure de regagner leur patrie en emportant leurs économies, mais en général ils perdent au jeu le produit de leur pénible labeur.

Auf fremder Erde

Destins des coolies

Der auswandernde Zwischendeck-Passagier

Dem javanischen Auswanderer ist es möglich, sein ganzes Heim unter dem Arme zu tragen. Auf Zwischendeck werden schnell die mitgebrachten Matten ausgebreitet, das bißchen Hausrat daneben-gestellt, das Kind auf Tücher gelegt, und so fühlt er sich auf den zwei, drei Quadratmetern, die die Schiffsgesellschaften jedem einfachen farbigen Passagier zur Verfügung stellen, zu Hause.

Passager d'entre-pont. Tout l'avoir du coolie javanais consiste en quelques nattes. Où qu'il s'installe, il a donc constamment l'impression d'être «à la maison».



Schwere Arbeit fern der Heimat

Dieser javanische, im Tabakbau tätige Kuli ist einer der unzähligen, die ihre paradiesische, aber überbevölkerte Heimat für einen fünfjährigen Arbeitsvertrag auf Sumatra verlassen haben. Durch militärische Hilfe werden diese Verträge geschützt; sie unterstehen dem «pœ-nale sanctia», und jeder Ausreißer wird wieder beigebracht. Der Tages-lohn des Kulis beträgt heute 30 Cents, wozu noch 5 Cents Prämie kommen.

Ce coolie javanais a quitté son pays paradisiaque, mais surpeuplé, pour s'engager dans une plantation de Sumatra. Un contrat de cinq ans le lie à l'entre-prise, contrat qu'il n'a pas le droit de dénoncer. S'il venait à s'enfuir, la force armée le ramènerait.

